ROBERT KOCH INSTITUT

HIV/AIDS in Rheinland-Pfalz
Eckdaten der Schätzung*

Epidemiologische Kurzinformation des Robert Koch-Instituts
Stand: Ende 2025

Geschätzte Zahl der Menschen, die Ende 2025 mit HIV/AIDS in Rheinland-Pfalz leben				
		insgesamt	mit HIV-Diagnose	ohne HIV-Diagnose
	Gesamtzahl	**> 3.630 (3.420 - 3.850)**	**3.270 (3.080 - 3.470)**	**> 360 (330 - 390)**
	Männer	> 2.740 (2.570 - 2.920)	2.470 (2.310 - 2.630)	> 270 (250 - 300)
	Frauen	> 890 (830 - 960)	810 (740 - 870)	> 85 (70 - 100)
Inland[1] (nach Infektions-weg)	Sex zwischen Männern	1.990 (1.870 - 2.130)	1.790 (1.670 - 1.920)	200 (180 - 230)
	Heterosexuelle Kontakte	550 (490 - 610)	450 (400 - 500)	110 (85 - 130)
	i.v. Drogengebrauch	280 (220 - 340)	230 (180 - 290)	45 (35 - 65)
Ausland[2] (nach Herkunfts-region)	Europa	300 (270 - 320)	300 (270 - 320)	nicht bestimmbar
	Asien	110 (90 - 130)	110 (90 - 130)	nicht bestimmbar
	Afrika	310 (280 - 350)	310 (280 - 350)	nicht bestimmbar
	Amerika/Australien	45 (35 - 55)	45 (35 - 55)	nicht bestimmbar
Davon unter antiretroviraler Therapie			3.080 (2.900 - 3.270)	

Geschätzte Zahl der HIV-Neuinfektionen in Rheinland-Pfalz im Jahr 2025[5]		
	Gesamtzahl	**85 (75 - 100)**
	Männer	65 (55 - 80)
	Frauen	20 (15 - 25)
Nach Infekti-onsweg	Sex zwischen Männern	45 (35 - 55)
	Heterosexuelle Kontakte	30 (20 - 40)
	i.v. Drogengebrauch	10 (5 - 20)
Geschätzte Zahl der HIV-Erstdiagnosen in Rheinland-Pfalz im Jahr 2025[6]		
	Gesamtzahl	**110 (100 - 120)**
	bei fortgeschrittenem Immundefekt[7]	40 (30 - 45)
	mit AIDS	20 (15 - 30)
Geschätzte Zahl von Todesfällen bei Menschen mit HIV in Rheinland-Pfalz		
	im Jahr 2025	30 (25 - 40)
	Gesamtzahl seit Beginn der Epidemie	1.330 (1.280 - 1.380)

*) siehe Erläuterung Seite 2

1) Unter Inland wird ausgewiesen: in Deutschland oder von Menschen mit Herkunftsland Deutschland im Ausland erworbene HIV-Infektionen.

2) Unter Ausland wird ausgewiesen: HIV-Infektionen von Menschen mit Herkunft außerhalb von Deutschland, die im Ausland erworben wurden. Zu einem späteren Zeitpunkt erfolgte dann die HIV-Diagnose in Deutschland. Die Abschätzung der Größe dieser Personengruppe und ihre Aufteilung auf die Bundesländer ist mit einer großen Unsicherheit behaftet, da zu wenige Angaben darüber verfügbar sind, wie viele dieser Personen nach ihrer HIV-Diagnose dauerhaft in Deutschland bleiben.

3) HIV-Infektionen, die über kontaminierte Blutkonserven oder Gerinnungsfaktorenkonzentrate überwiegend in der Zeit vor 1986 erfolgten.

4) Kinder, die vor, während oder nach ihrer Geburt die HIV-Infektion über ihre Mutter erworben haben

5) HIV-Infektionen, die von Menschen mit Herkunft außerhalb Deutschlands im Ausland erworben wurden und später in Deutschland diagnostiziert wurden („Auslands-infektionen"), sind hier nicht enthalten.

6) Diese Schätzung wurde berechnet aus den gemeldeten Erstdiagnosen und einem Teil der unklaren Meldungen (nicht eindeutig als Erst- oder Doppelmeldung erkennbar). Im Unterschied zu der Zahl der HIV-Neuinfektionen enthält die Zahl der HIV-Erstdiagnosen auch die in Deutschland diagnostizierten „Auslandsinfektionen".

7) klinisches AIDS oder CD4-Zellzahl < 200 Zellen/µl

**Die Eckdaten werden in jedem Jahr neu auf der Grundlage aller bis zum Stichtag zur Verfügung stehenden Daten und Informationen zusammengestellt. Sie stellen keine automatische Fortschreibung früher publizierter Eckdaten dar. Durch aktualisierte Daten, neu hinzugewonnene Informationen sowie durch Anpassung der Methodik können sich die Ergebnisse der Berechnungen von Jahr zu Jahr verändern und liefern eine aktualisierte Einschätzung des gesamten bisherigen Verlaufs der HIV-Epidemie. Die angegebenen Zahlenwerte können daher nicht direkt mit früher publizierten Schätzungen verglichen werden.*

Es werden gerundete Zahlen angegeben – die Addition von Teilgruppen führt also unter Umständen nur ungefähr zur angegebenen Gesamtzahl.

Die Methodik der Schätzwertermittlung wird im Epidemiologischen Bulletin Ausgabe 47/2018 genauer erläutert.

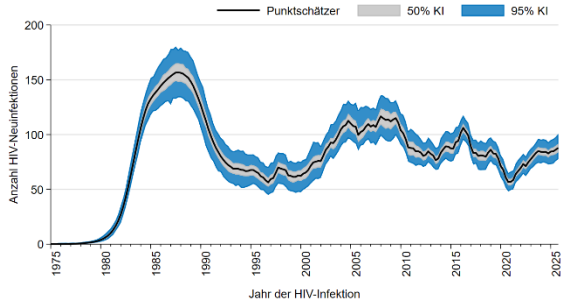

Abb. 1: Verlauf der HIV-Neuinfektionen in Rheinland-Pfalz zwischen 1975 und 2025.

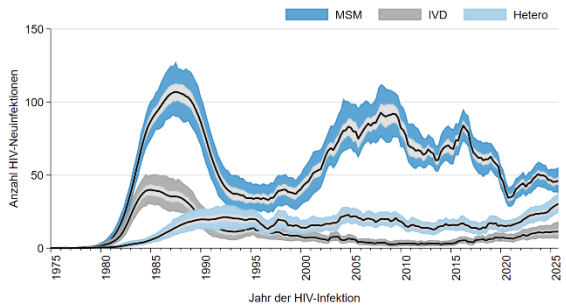

Abb. 2: Verlauf der HIV-Neuinfektionen in Rheinland-Pfalz zwischen 1975 und 2025 getrennt nach Transmissionsgruppen.

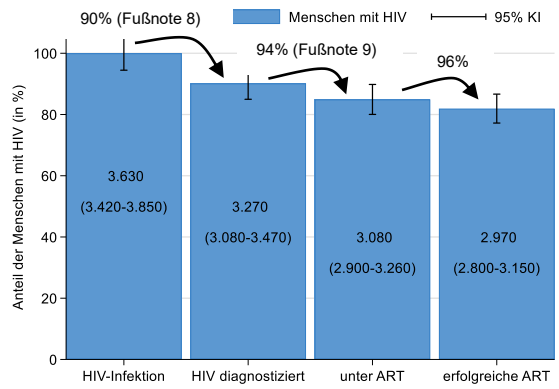

Abb. 3: Versorgungskaskade in Rheinland-Pfalz im Jahr 2025: Anteile der Menschen mit HIV, die diagnostiziert, behandelt und erfolgreich behandelt werden.

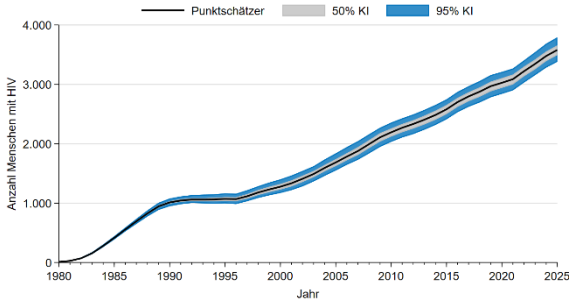

Abb. 4: Verlauf der Anzahl von in Rheinland-Pfalz lebenden Menschen mit HIV zwischen 1980 und 2025.

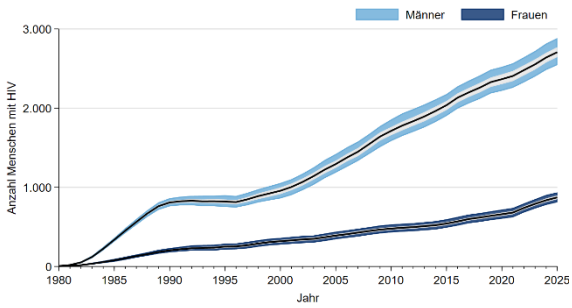

Abb. 5: Verlauf der Anzahl von in Rheinland-Pfalz lebenden Menschen mit HIV zwischen 1980 und 2025 getrennt nach Geschlecht.

8) Der Anteil der Menschen mit diagnostizierter HIV-Infektion schwankt in den westdeutschen Bundesländern und Berlin zwischen 89% und 94%, in den ostdeutschen Bundesländern zwischen 83% und 87%. Dieser Unterschied erklärt sich dadurch, dass eine nennenswerte HIV-Epidemie auf dem Gebiet der ehemaligen DDR erst in den 90er Jahren entstanden ist.

9) Der Anteil der Menschen mit therapierter HIV-Infektion liegt (aufgrund fehlender weitergehender Daten) in allen Bundesländern bei 99%. Die angegebene Anzahl der Menschen mit diagnostizierter HIV-Infektion liegt unter der bundesweiten Angabe, weil in den Bundesländern die Transfusions-assoziierte Infektionen und Mutter-Kind Infektionen nicht dargestellt werden.

ROBERT KOCH INSTITUT

HIV/AIDS in Rheinland-Pfalz – Änderung der Eckdaten der Schätzung

Epidemiologische Kurzinformation des Robert Koch-Instituts
Stand: Ende 2025

Geschätzte Änderung der Zahl der Menschen, die mit HIV in Rheinland-Pfalz leben, im Jahr 2025 im Vergleich zum Jahr 2024

		insgesamt	mit HIV-Diagnose	ohne HIV-Diagnose
	Gesamtzahl	**+ 100 (90 - 120)**	**+ 90 (80 - 100)**	**+ 15 (5 - 25)**
	Männer	+ 65 (55 - 80)	+ 60 (55 - 70)	+ 5 (-5 - 15)
	Frauen	+ 35 (25 - 45)	+ 30 (20 - 35)	+ 5 (1 - 15)
Inland[1] (nach Infektions-weg)	Sex zwischen Männern	+ 30 (20 - 40)	+ 30 (25 - 40)	-5 (-10 - 5)
	Heterosexuelle Kontakte	+ 25 (15 - 30)	+ 10 (5 - 20)	+ 10 (5 - 20)
	i.v. Drogengebrauch	+ 10 (1 - 15)	+ 5 (-5 - 5)	+ 5 (1 - 15)
Ausland[2] (nach Herkunfts-region)	Europa	+ 25 (20 - 35)	+ 25 (20 - 35)	nicht bestimmbar
	Asien	+ 5 (1 - 10)	+ 5 (1 - 10)	nicht bestimmbar
	Afrika	+ 5 (1 - 10)	+ 5 (1 - 10)	nicht bestimmbar
	Amerika/Ozeanien	+ 5 (0 - 5)	+ 5 (0 - 5)	nicht bestimmbar
Davon unter antiretroviraler Therapie			+ 75 (65 - 85)	

Geschätzte Änderung der Zahl der HIV-Neuinfektionen in Rheinland-Pfalz im Jahr 2025[5]

	Gesamtzahl	**+ 5 (-10 - 15)**
	Männer	+ 5 (-10 - 15)
	Frauen	+ 0 (-5 - 5)
Nach Infekti-onsweg	Sex zwischen Männern	- 5 (-15 - 5)
	Heterosexuelle Kontakte	+ 5 (0 - 10)
	i.v. Drogengebrauch	+ 0 (-5 - 5)

Geschätzte Änderung der Zahl der HIV-Erstdiagnosen in Rheinland-Pfalz im Jahr 2025[6]

	Gesamtzahl	**-40 (-45 - -30)**
	bei fortgeschrittenem Immundefekt[7]	-10 (-20 - 0)
	mit AIDS	- 5 (-15 - 5)

Geschätzte Änderung der Zahl von Todesfällen bei HIV-Infizierten in Rheinland-Pfalz

	im Jahr 2025	+ 5 (-5 - 5)
	Gesamtzahl seit Beginn der Epidemie	+ 30 (25 - 40)

1) Unter Inland wird ausgewiesen: in Deutschland oder von Menschen mit Herkunftsland Deutschland im Ausland erworbene HIV-Infektionen.

2) Unter Ausland wird ausgewiesen: HIV-Infektionen von Menschen mit Herkunft außerhalb von Deutschland, die im Ausland erworben wurden. Zu einem späteren Zeitpunkt erfolgte dann die HIV-Diagnose in Deutschland. Die Abschätzung der Größe dieser Personengruppe und ihre Aufteilung auf die Bundesländer ist mit einer großen Unsicherheit behaftet, da zu wenige Angaben darüber verfügbar sind, wie viele dieser Personen nach ihrer HIV-Diagnose dauerhaft in Deutschland bleiben.

3) HIV-Infektionen, die über kontaminierte Blutkonserven oder Gerinnungsfaktorenkonzentrate überwiegend in der Zeit vor 1986 erfolgten.

4) Kinder, die vor, während oder nach ihrer Geburt die HIV-Infektion über ihre Mutter erworben haben

5) HIV-Infektionen, die von Menschen mit Herkunft außerhalb Deutschlands im Ausland erworben wurden und später in Deutschland diagnostiziert wurden („Auslands-infektio-nen“), sind hier nicht enthalten.

6) Diese Schätzung wurde berechnet aus den gemeldeten Erstdiagnosen und einem Teil der unklaren Meldungen (nicht eindeutig als Erst- oder Doppelmeldung erkennbar). Im Unterschied zu der Zahl der HIV-Neuinfektionen enthält die Zahl der HIV-Erstdiagnosen auch die in Deutschland diagnostizierten Auslandsinfektionen.

7) klinisches AIDS oder CD4-Zellzahl < 200 Zellen/µl